

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1937-02-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Liebe, kleine Rosemarie. Du hast mir mit
 deinem Bild eine große Freude gemacht. Ich finde es in
 Grenzen gut - mir gibt es selbstverständlich nicht alle wieder,
 was in einem sehr guten Bild darinnen sein könnte. Menschen,
 die wie du einen "Herrn" besitzen, sind kaum jemals gut
 festzuhalten auf einem Bild, es sei auf einem Bild, das
 gemacht wird, ohne das man es weiß. So ist auf dieser
 Photo die obere Partie ausgezeichnet - aber ihm den
 Mund herum liegt ein wunder Zug. Güterkri erfüllt
 von Bild seinen Zweck - es ist hübsch und die Menschen,
 denen du es schenkest freuen sich daran. Du stehst in
 bester Gesellschaft auf meinem Schreibtisch und ich freue
 mich, wenn ich es ansehe, freue mich, wenn du auch
 herkönnen wirst.

Hoffentlich bekommst du jetzt bald wieder eine Rolle, die
 dich freut. Die Gesangsstunden sind bestimmt in jeder Be-
 ziehung gut, ganz abgesehen von der Freude, die sie dir
 bereiten. Du hast auch sehr recht noch abzuwarten, wie sich die
 Dinge in Bern weiter entwickeln, welcher Direktor kommt etc.,
 obwohl ich glauben würde, jetzt so du eine gewisse Sicherheit auf
 der Bühne bekommen hast, was du leicht sehen kannst,
 was größere Anforderungen an dich stellt, wie bist her. Du wirst
 auf alle Fälle deinen Weg machen, da habe ich keine Sorge!

Ich schrieb neulich meiner Mama, hatte die Adresse in Basel
verloren u. schickte den Brief über Bern. Ich hoffe nämlich im
April oder ganz im März etwas verreisen zu können mit
Mami u. hätte die Idee auf dem Rüdweg über Basel zu
fahren - oder daß man sich irgendwie in der Schweiz treffen
könnte. So ganz sicher ist es noch nicht - es wird davon
abhängen wie sich die Geldsache bei Brüdern ausrichtet.
Gesundheitlich geht es so einigermaßen, & könnte
besser, aber auch schlechter sein und so muß man eben
zufrieden sein. Wir haben hier ein ungewöhnliches Frühlings-
wetter - keinen festen Schnee - und sehr oft Regen. Als ich
zu haben ein Besuch - so könnte jetzt bald eine alte Stifts-
Kammeradin von mir, die ich seit 27 Jahren nicht mehr
sah. Sie ist ein Original, sieht fast als wäre ganz allein
auf einem Piesenbesitz in der Tatra und nord-
alles selber, reitet wie ein Mann u. hält die Reithäuten
mit denen sie es zu tun hat, in eiserner Fülle, was
sehr nötig ist. Ihre Mutter hieß in der ganzen Gegend
: die Panika u. ich glaube die Tochter schlägt ihr
nach. Sie haben noch große Besitztümer in Tausen - die ver-
nichten. Früher gehörte es zu Ungarn, jetzt Tschechoslowakei.
Von meiner Mutter habe ich sonst gute Nachrichten. Die
Kinder haben jetzt alle Grippe, sonst geht es aber.
Von meinem jüngsten Kind hab' ich heute noch keine
wieder von dir hören. Es umarmt dich

Deine Mili.